



# **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 10. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung (WF/010/2010)**

**am Donnerstag, 25.03.2010,**

**16:00 Uhr**

**im Neuen Rathaus, Beratungsraum 1, 1. Etage, Raum 13,  
Dr.-Külz-Ring 19, 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 16:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 19:55 Uhr

**Anwesend:****Stellvertretende/-r Vorsitzende/-r**

Dirk Hilbert

Vertretung für Frau Helma Orosz

**CDU-Fraktion**Ingo Flemming  
Steffen Kaden**Fraktion DIE LINKE.**André Schollbach  
Dr. Klaus Sühl

ab 16:50 Uhr

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**Christiane Filius-Jehne  
Torsten Schulze**SPD-Fraktion**

Dr. Peter Lames

bis 18:55 Uhr

**FDP-Fraktion**

Eberhard Rink

bis 18:30 Uhr

**BürgerBündnis / Freie Bürger Fraktion**

Christoph Hille

**Stellvertretende Mitglieder**Lothar Klein  
Klaus-Dieter RentschVertretung für Frau Dr. Gudrun Böhm  
Vertretung für Herrn Dietmar Haßler**Abwesend:****Vorsitzende**

Helma Orosz

**CDU-Fraktion**Dr. Gudrun Böhm  
Dietmar Haßler**Verwaltung:**Frau Manicke-Richter  
Herr Krones  
Frau Wendt

GB 7

GB 2, Ltr. Zentrales Vergabebüro

GB 1, Schulverwaltungsamt

Betriebsleiter Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen  
Dresden

Herr Dr. Breidung

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Herr Schollmeyer

Eigenbetrieb IT-Dienstleistungen Dresden

Herr Dr. Nebe

Herr Hänsch

GB 5, Jugendamt

Herr Schyra

GB 2, Hochbauamt

Herr Hermann

GB 6, Stadtplanungsamt

Herr Schwarzrock

GB 6, Stadtplanungsamt

Herr Schmidt

GB 2, Stadtkämmerei

Herr Ruchay

GB 7, Amt für Wirtschaftsförderung

Frau Förster

GB 7, Amt für Wirtschaftsförderung

Frau Sommer

GB 7, Amt für Wirtschaftsförderung

Herr Heine  
Frau Hesse  
Frau Lutoschka  
Herr Teichmann

GB 7, Amt für Wirtschaftsförderung  
GB 7, Amt für Wirtschaftsförderung  
GB 7, Amt für Wirtschaftsförderung  
GB 7, Umweltamt

**Gäste:**

Herr Schiemann

Auftragsberatungsstelle Sachsen e. V.  
alexander & partner PR- und Event-Agentur, Ge-  
schäftsführer

Herr Siebecke

Dresden Tourismus GmbH, Geschäftsführer

Herr Knüpfer

Händler- und Schaustellerverband Dresden e. V.,  
Vorsitzender

Herr Müller-Milano

Dresdner Backhaus GmbH, Geschäftsführerin

Frau Kreuzkamm-Aumüller

City Management Dresden e. V., Geschäftsführe-  
rin

Frau Terruli

Regionaler Planungsverband Oberes Elb-  
tal/Ostergebirge

Herr Schlimpert

Landesverband des sächsischen Groß- und Au-  
ßenhandels/Dienstleistungen e. V.

Herr Walther

Handelsverband Sachsen e. V., Geschäftsführe-  
rin

Frau Müller

**Schriftführer/-in**

Manuela Richter

BOB, Abt. Stadtratsangelegenheiten

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- |     |  |                                  |
|-----|--|----------------------------------|
| 1   | Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben  |                                  |
| 1.1 | Vergabe-Nr.: 010/2010<br>Rahmenzeitvertrag für Bauunterhaltungsarbeiten 2010<br>Los: 10, Malerarbeiten<br>LV Beschichtungs- und Tapezierarbeiten | <b>V0487/10<br/>beschließend</b> |
| 1.2 | Vergabe-Nr.: 010/2010<br>Rahmenzeitvertrag für Bauunterhaltungsarbeiten 2010<br>Los: 11, Bodenbelagsarbeiten                                     | <b>V0488/10<br/>beschließend</b> |
| 2   | Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben  |                                  |
| 2.1 | Vergabe-Nr.: 02.2/012/10<br>Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung, Hans-Erlwein-Gymnasium,<br>Eibenstocker Str. 30, 01277 Dresden                | <b>V0490/10<br/>beschließend</b> |
| 3   | Vorlagen in der Zuständigkeit des Geschäftsbereiches Wirtschaft  |                                  |
| 3.1 | Festlegung der Anbietergruppen zum Dresdner Striezelmarkt 2010   | <b>V0477/10<br/>beschließend</b> |

## Nicht öffentlich

- |     |   |                              |
|-----|---|------------------------------|
| 4   | Vergabeentscheidung der Oberbürgermeisterin (VOB, VOL, VOF)<br>aufgrund Änderung der Hauptsatzung (befristet bis 31.12.2010) mit<br>Vergabesummen netto über 200 TEUR bis zu 1 Mio. EUR - Zur<br>Information an den Ausschuss |                              |
| 4.1 | Aktuell vorgenommene Vergaben   |                              |
| 4.2 | Festlegungskontrolle aus der Sitzung vom 4. März 2010 - Informa-<br>tionen zur VOL-Vergabe 02.2/152/09<br>Hinzugezogen: Geschäftsbereich Allgemeine Verwaltung, Eigenbe-<br>trieb IT-Dienstleistungen                         |                              |
| 5   | Sonstiges und Informationen aus dem Geschäftsbereich Finanzen<br>und Liegenschaften   |                              |
| 6   | Auswertung des Striezelmarktes 2009   |                              |
| 7   | "Dresdner Sortimentsliste" zur Feinsteuerung von Einzelhandels-<br>vorhaben   | <b>V0010/09<br/>beratend</b> |
| 8   | Maßnahmen zur Haushaltsstabilisierung für die Jahre 2010 bis<br>2013  | <b>V0480/10<br/>beratend</b> |

- 9** Projekt REGKLAM - Entwicklung und Erprobung eines Integrierten Regionalen Klimaanpassungsprogramms für die Modellregion Dresden
- 10** Sonstiges und Informationen aus dem Geschäftsbereich Wirtschaft
  - 10.1** Auswertung der Vergabekonferenz 2010
  - 10.2** Ansiedlung im Gewerbegebiet Coschütz-Gittersee
  - 10.3** Ausschreibung von Glühweintassen für die Dresdner Weihnachtsmärkte
  - 10.4** Internationale Präsentationen des Wirtschaftsstandortes Dresden

**V0441/10  
zur Information**

## öffentlich

**Herr Bürgermeister Hilbert** stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Er eröffnet und leitet die Sitzung.

Die Einladung zur Ausschusssitzung erfolgte form- und fristgemäß. Zur Tagesordnung liegen keine Ergänzungs- oder Änderungswünsche vor. Sie wird einvernehmlich bestätigt.

### 1 Beschlussvorlagen zu VOB-Vergaben

1.1	<b>Vergabe-Nr.: 010/2010</b> <b>Rahmenzeitvertrag für Bauunterhaltungsarbeiten 2010</b> <b>Los: 10, Malerarbeiten</b> <b>LV Beschichtungs- und Tapezierarbeiten</b>	<b>V0487/10</b> <b>beschließend</b>
-----	--	--

**Herr Schyra** stellt die Vergaben zu den Tagesordnungspunkten 1.1 und 1.2 im Zusammenhang vor.

Er nennt kurz die in den Vergabeanträgen genannten Eckpunkte, wie Laufzeit der Verträge, Plansumme und maximaler Wert des Zeitvertrages pro Jahr insgesamt sowie pro Firma.

Erstmalig seien die abgegebenen Angebote der Firmen mit ortsüblichen Preisen verglichen worden. Es habe sich dennoch gezeigt, dass in beiden Losen fast unveränderte Angebote abgegeben worden seien, weswegen es etliche Ausschlüsse von Firmen wegen Unaukömmlichkeit gegeben habe.

Abschließend schätzt er ein, dass der Bauunterhalt mit den zum Zuschlag vorgeschlagenen Firmen abgesichert werden könne.

### Wortmeldungen:

**Herr Stadtrat Schulze** stellt fest, dass in den letzten Sitzungen umfänglich über die Vergabeform der Beschränkten Ausschreibung diskutiert worden sei. Dennoch würden wieder zwei Beschränkte Ausschreibungen vorgenommen. Er fragt, ob es nicht sinnvoll gewesen wäre, diese Leistungen öffentlich auszuschreiben, um mehr Angebote zu bekommen.

Aus der Erfahrung der früheren öffentlichen Ausschreibungen von Rahmenzeitverträgen berichtet **Herr Schyra**, dass damals sehr viele Angebote abgegeben worden seien. Das sei dann kaum noch zu händeln gewesen, weil dann in allen Losen mehrere hundert Angebote vorgelegen haben. Diese auszuwerten, sei kaum noch beherrschbar gewesen.

Außerdem hatten bei Öffentlichen Ausschreibungen auch Firmen aus dem weiteren Umland (z. B. Leipzig und Chemnitz) ihre Angebote abgegeben. Das habe letztlich dazu geführt, dass diese Firmen mit bezuschlagt worden seien. Aufgrund der weiten Anfahrtswege seien für diese Firmen kleine Aufträge nicht wirtschaftlich gewesen, und es habe auch nicht der Sache gedient. Deshalb habe sich das Hochbauamt entschieden, beschränkt auszuschreiben.

**Herr Stadtrat Schulze** fragt, nach welchen Kriterien die Firmen ausgewählt worden seien, die zur Angebotsabgabe aufgefordert worden seien.

**Herr Schyra** erläutert, dass Firmen aus Dresden selbst bzw. der näheren Region Dresden ausgewählt worden seien. Zuvor sei deren Eignung (Zuverlässigkeit und Fachkunde) geprüft worden. Die Firmen haben umfangreiche Nachweise vorlegen müssen, um am Verfahren teilnehmen zu können.

**Herr Stadtrat Dr. Sühl** bittet um Auskunft, wie die Unangemessenheit der Angebote eingeschätzt worden sei. Außerdem interessiert ihn die Wertung der Stundensätze, wobei er darauf hinweist, dass auch die anfallenden Sachkosten berücksichtigt werden müssten.

Es gebe Standardleistungsbücher für Rahmenzeitverträge, so **Herr Schyra**. Das seien Leistungskataloge, die an sich alle möglichen Leistungen in dem jeweiligen Gewerk beinhalten. Diese seien verpreist und die Firmen, die sich an der Ausschreibung beteiligen, geben ein pauschales Abgebot auf diesen Katalog ab.

Allerdings sei in den Standardleistungsbüchern nicht jede Leistung erfasst, die in der Praxis auftreten könne. Für solche Fälle würde der Stundensatz mit abgefragt. Diese Leistungen würden dann über den Stundensatz beauftragt.

Die Abgebote der anbietenden Firmen seien schon in der Vergangenheit sehr hoch gewesen, so dass sie angezweifelt werden mussten. Hier musste die Frage geklärt werden, ob die Firma überhaupt für dieses Abgebot arbeiten könne. Aus Erfahrung berichtet Herr Schyra, dass die Firmen mit den höchsten Abgeboten nach Auffassung des Hochbauamtes dies oftmals nicht konnten. Solche Abgebote würden im Verfahren daher ausgeschlossen.

Die Stundensätze würden nur im Ausnahmefall angewendet. In der Praxis würden Firmen, die hohe Abgebote abgegeben haben, unter Umständen nach Möglichkeiten suchen, wie sie diese ausgleichen könnten. So würde versucht, Leistungen zu finden, die nicht im Rahmenvertrag enthalten seien, um über Stunden abrechnen zu können.

Andererseits müssten die Stundensätze mit abgefragt werden, weil es immer Leistungen geben werde, die über Stundensätze abgerechnet werden müssten.

**Herr Stadtrat Dr. Flemming** bezieht sich auf das Los 11 Bodenbelagsarbeiten. Auf der vorletzten Seite sei handschriftlich vermerkt, dass 2 Firmen die EFB-Blätter nicht abgegeben haben und deshalb ausgeschlossen worden seien. Auf der letzten Seite seien diese beiden Firmen nochmals unter den ausgeschlossenen Firmen genannt. Dort sei vermerkt „Preise nicht auskömmlich oder Abgebot zu hoch“. Er bittet hierzu um Aufklärung, weil das zwei unterschiedliche Ausschlussgründe seien.

**Herrn Krones** ist der Vorgang teils bekannt. Die handschriftliche Bemerkung habe eine Kollegin des Zentralen Vergabebüros hinzugefügt. Weil der Verwaltungsdurchlauf des Vergabeantrages schon fortgeschritten gewesen sei, sei die letzte Seite nicht korrigiert worden. Die beiden Firmen hätten sich über die Preisblätter nochmals zu ihren Abgeboten erklären können. Darauf haben sie jedoch verzichtet, so dass beide Ausschlussgründe gelten.

**Herrn Stadtrat Hille** interessiert, ob es schon Beschwerden gegen diese Art der Vergabe gegeben habe.

Das habe es schon gegeben, so **Herr Schyra**. Bisher haben die Firmen kein Recht bekommen.

Auf den Hinweis, dass die Unterschriften des Beigeordneten auf dem Vergabeantrag noch fehlen, bestätigt **Herr Krones**, dass die Unterzeichnung zwischenzeitlich erfolgt sei.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor. **Herr Bürgermeister Hilbert** stellt die Vergaben unter Tagesordnungspunkt 1.1 und 1.2 zur Abstimmung.

**Beschluss:**

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhalten die Firmen

DEKOMA Maler GmbH  
Zum Nixenteich 22  
01328 Dresden

Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co. KG  
Mühlstraße 2  
01454 Radeberg

Malerfirma Peter Köcke  
Hainbuchenstraße 3  
01169 Dresden

Malermeister Sven Kutzner  
Meiselschachtweg 3  
01189 Dresden

Fachbetrieb für Maler- & Fußbodenarbeiten  
Inhaber Jörg Hilbig  
Auf der Höhe 7b  
01662 Meißen

Bauhof West GmbH  
Scharfenberger Straße 53  
01139 Dresden

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

**Abstimmungsergebnis:**

*Zustimmung*

<i>Ja</i>	<i>10</i>
<i>Nein</i>	<i>0</i>
<i>Enthaltung</i>	<i>0</i>

**1.2 Vergabe-Nr.: 010/2010  
Rahmenzeitvertrag für Bauunterhaltungsarbeiten 2010  
Los: 11, Bodenbelagsarbeiten**

**V0488/10  
beschließend**

*Vorstellung und Wortmeldungen – siehe Tagesordnungspunkt 1.1*



**Beschluss:**

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhalten die Firmen

SCS GmbH  
Rosenschulweg 5a  
01257 Dresden

Malermeister W. u. J. Werberger  
Voglerstraße 33  
01277 Dresden

Malerwerkstätten Heinrich Schmid GmbH & Co. KG  
Mühlstraße 2  
01454 Radeberg

Fa. Dieter Kirchner  
Inhaber Sven Kollasch e. K.  
Haibuchenstraße 22  
01169 Dresden

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

**Abstimmungsergebnis:**

*Zustimmung*

<i>Ja</i>	<i>10</i>
<i>Nein</i>	<i>0</i>
<i>Enthaltung</i>	<i>0</i>

**2 Beschlussvorlagen zu VOL-Vergaben**

**2.1 Vergabe-Nr.: 02.2/012/10  
Unterhalts-, Grund- und Glasreinigung, Hans-Erlwein-  
Gymnasium, Eibenstocker Str. 30, 01277 Dresden**

**V0490/10  
beschließend**

**Frau Wendt** stellt den Vergabeantrag vor.

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

**Beschluss:**

Den Zuschlag für o. g. Leistung erhält die Firma

Kluge Clean-Gartenlandschaftsbau GmbH  
Stuttgarter Str. 25  
01189 Dresden

entsprechend Anlage 1 (Vergabeantrag).

**Abstimmungsergebnis:***Zustimmung*

Ja	10
Nein	0
Enthaltung	0

**3 Vorlagen in der Zuständigkeit des Geschäftsbereiches Wirtschaft****3.1 Festlegung der Anbietergruppen zum Dresdner Striezelmarkt 2010****V0477/10  
beschließend**

**Frau Förster** informiert zum Inhalt der Vorlage. Sie verweist auf den Vergleich der Anbietergruppen 2009 und 2010 in der Anlage 1.

Die Anbietergruppen seien von 42 im Vorjahr auf 45 in 2010 erhöht worden, um das Prä auf das weihnachtliche und weihnachtstypische Angebot weiter zu forcieren.

Von Seiten der Verwaltung wird eine redaktionelle Änderung in der Anbietergruppe 41 (neu) vorgeschlagen. So solle der Durchmesser des Etagenkarussells auf max. 8 m statt 12 m begrenzt werden. Sie begründet den Wunsch mit dem begrenzten Platzangebot des Marktes und den damit verbundenen logistischen Schwierigkeiten, alles auf dem Markt unter zu bekommen. Man wolle den Platzbedarf des Etagenkarussells nicht zu Lasten der Anbieter der eigentlichen Weihnachtsmarktsortimente gehen lassen.

**Wortmeldungen:**

**Herr Stadtrat Schulze** bittet um Auskunft, nach welchen Kriterien die Auswahl der Anbietergruppen erfolgt sei und ob die Striezelmarktbesucher dazu befragt worden seien.

Die Vorschläge der Anbietergruppen basieren auf Erfahrungswerten, so **Frau Förster**. Wichtig sei eine große Sortimentsbreite mit Spezialitäten, die typisch für einen Weihnachtsmarkt seien. Im Vorfeld der Erarbeitung dieser Vorlage seien Gespräche mit den Händlern und Händlerverbänden geführt worden. Auch sei eine Besucherbefragung durch die TU Dresden erfolgt. Erkenntnisse daraus seien in die Vorlage eingeflossen.

**Herr Stadtrat Kaden** merkt an, dass er die zeitliche Einordnung der Vorlage nicht optimal empfinde. Er regt für die Zukunft an, zunächst den Striezelmarkt des Vorjahres auszuwerten, bevor die Anbietergruppen des kommenden Striezelmarktes fixiert würden.

Er bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Was sei der Hintergrund, in der neuen Anbietergruppe 09 eine maximale Höhe festzulegen?
2. Aus der Diskussion im letzten Jahr erinnert er an einen Anbieter von Kürschnerwaren. Gebe es eine Anbietergruppe, wo das Sortiment eingeordnet sei?
3. Den Vorschlag der Begrenzung des Durchmessers des nostalgischen Etagenkarussells auf 8 m wolle er nochmals diskutieren. Er präferiere aus familiärer Sicht ein größeres Karussell und betrachtet den Wunsch nach einer Verringerung der Größe skeptisch.

**Herr Bürgermeister Hilbert** greift die Kritik am zeitlichen Ablauf der Beratung zum Thema Striezelmarkt („Festlegung der Anbietergruppen“ vor der „Auswertung des vergangenen Striezelmarktes“) auf. Er gibt ihm recht, dass das unglücklich sei, zumal beides am selben Tag beraten werde. Das hänge mit der Einordnung der Themen in den öffentlichen bzw. nicht öffentlichen Teil zusammen.

Die Auswertung des Striezelmarktes im Ausschuss für Wirtschaftsförderung sei nicht früher möglich gewesen, weil zunächst die Auswertung mit den Beteiligten stattgefunden habe. Mit der Neukonzeption des Striezelmarktes habe ein größerer Diskussionsbedarf bestanden, was die Berichterstattung im Ausschuss verzögert habe.

Er bittet um Verständnis. Die Problematik sei ihm bewusst und er hoffe, dass im kommenden Jahr die Chronologie eingehalten werde.

**Frau Förster** beantwortet die Fragen wie folgt:

Zu 1.

Die Anbietergruppe 10 (alt) sei im letzten Jahr neu aufgenommen worden. Es habe dazu viele Nachfragen während der Bewerbungsfrist gegeben, so dass die Anbietergruppe (neu 09) ausführlicher beschrieben worden.

Zu 2.

Kürschnerwaren seien in der Anbietergruppe 31 (neu) enthalten.

Zu 3.

Das Etagenkarussell sei auch mit 8 m Durchmesser für Erwachsene geeignet. Bei der Begrenzung auf max. 12 m sei zwar auch ein 8 m-Karussell möglich. Die Verwaltung hält es jedoch für praktikabler, gleich die konkrete Größe zu formulieren.

**Herr Stadtrat Hille** möchte wissen, wie viele Angebote zu dem Etagenkarussell im letzten Jahr eingereicht worden seien.

Im letzten Jahr habe sich nur ein Bewerber für diese Anbietergruppe gefunden, erinnert sich **Frau Förster**. Das Problem habe jedoch darin bestanden, dass das Etagenkarussell zu Beginn des Striezelmarktes nicht zur Verfügung gestanden habe.

**Herr Stadtrat Flemming** bezieht sich auf die Angebotsgruppe 15 (alt), die in 3 Anbietergruppen gesplittet worden sei. Allerdings seien die Fischspezialitäten und das Holzofen-Brot dort nicht mehr zu finden?

Der Fisch finde sich in der Anbietergruppe 06 wieder, informiert **Frau Förster**. Das Holzofen-Brot könne in der Anbietergruppe 03 oder 04 – Imbiss-Sortiment – herzhaft – angeboten werden.

In seinem Eingangsstatement äußert sich **Herr Stadtrat Dr. Lames** positiv zur Übersichtlichkeit der Vorlage.

Was die Anbietergruppen betreffe, so habe er die Frage, wie viele Anbieter pro Anbietergruppe vorgesehen seien. Er habe in Erinnerung, dass laut der Rechtsprechung des Verwaltungsgerichtes Dresden die Anzahl der zugelassenen Anbieter auch schon jetzt festgelegt werden müsse.

**Frau Förster** stellt klar, dass zunächst die Anbietergruppen ausgeschrieben würden. Wenn die Frist vorüber sei, würde erhoben, wie viele Anbieter sich in jeder Anbietergruppe beworben haben. Daraufhin werde die Verwaltung dem Ausschuss vorschlagen, wie viele Händler in der jeweiligen Anbietergruppe zugelassen werden sollen. Das sei dann hier im Ausschuss zu diskutieren. Erst danach könne gesagt werden, wie viele Händler letztlich auf dem Markt vertreten sein werden. Hier spiele auch Länge der einzelnen Stände eine Rolle. Sie schätzt ein, dass die Händlerzahl zwischen 220 bis 230 Händler liege.

Die Entscheidung im Ausschuss für Wirtschaftsförderung sei nach dem derzeitigen Zeitplan für den 1. Juli 2010 geplant. Die Zuweisungen an die Händler würden dann am 20. August 2010 erteilt.

Die Ausschreibung der Anbietergruppen sei für den 1. April 2010 im Amtsblatt und parallel im Internet vorgesehen. Daran schließe sich eine Bewerbungsfrist von 4 Wochen, also bis zum 29. April 2010, an.

**Herr Stadtrat Dr. Lames** findet das Verfahren bedenklich und kann nicht verstehen, warum die Festlegung der zugelassenen Händler nicht jetzt getroffen werde. Aus der Entscheidung des Verwaltungsgerichts gehe klar hervor, dass die Entscheidung, wie viele zum Zuge kommen, vor jeder Auswertung von Listungen geschehe, damit nicht die Anzahl im Angesicht der konkreten Bewerber, sondern vorher festgelegt werde.

Er kann nicht verstehen, dass trotz der bekannten Gerichtsentscheidung anders gehandelt werde, zumal bereits ein konkretes „Bild“ des Marktes existiere.

Die Verwaltung wisse zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt nicht, erwidert **Frau Förster**, wie viele Händler sich in den jeweiligen Anbietergruppen bewerben werden und wie groß die Hütten sein werden, mit denen sie sich bewerben. Die Jahr- und Spezialmarktsatzung lasse eine Breite von 2,5 bis 6 m zu. Zu den neu gebildeten Anbietergruppen sei nicht bekannt, ob bzw. wie viele Bewerber sich dafür interessieren.

Insofern sei die von Herrn Stadtrat Dr. Lames aufgemachte Forderung einer verbrieften Festlegung zum jetzigen Zeitpunkt nicht möglich.

**Herr Bürgermeister Hilbert** greift den Wunsch der Verwaltung nochmals auf, den Durchmesser des Etagenkarussells auf max. 8 m zu beschränken. Bisher habe sich Herr Stadtrat Kaden hierzu für eine Beibehaltung von maximal 12 m ausgesprochen. Er regt an, das Thema nochmals zu debattieren.

**Frau Stadträtin Filius-Jehne** fragt, ob der Anbieter aus dem letzten Jahr, der letztlich doch nicht auf dem Markt vertreten gewesen sei, mit der Begrenzung von 8 m auskommen würde. Das bestätigt **Frau Förster**.

**Herr Stadtrat Kaden** stellt fest, dass es sicherlich mehr Anbieter von nostalgischer Etagenkarussells gebe. Wenn es in der Vergangenheit dafür nur einen Bewerber gegeben habe, müsse man sich überlegen, könnten gegebenenfalls weitere Anbieter in Deutschland angesprochen und um ihre Bewerbung gebeten werden. Insofern hält er es für vorteilhafter, die Größe nicht weiter einzuschränken, um damit eventuell auch zum Wettbewerb zu kommen.

Im Übrigen weist er auf die Formalia der Antragstellung hin, wofür ein Stadtrat den Vorschlag der Verwaltung übernehmen müsse.

**Herr Bürgermeister Hilbert** nimmt das Statement zum Anlass, den Vorschlag der Verwaltung zurückzuziehen.

Weiteren Bedarf zur Erörterung gibt es nicht.

**Abstimmung:**

Es liegen keine Anträge vor.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Wirtschaftsförderung beschließt die Anbietergruppen gemäß Anlage 1 für den Dresdner Striezelmarkt 2010.

**Abstimmungsergebnis:**

*Zustimmung*

<i>Ja</i>	<i>7</i>
<i>Nein</i>	<i>0</i>
<i>Enthaltung</i>	<i>3</i>

**Herr Bürgermeister Hilbert** beendet damit den öffentlichen Teil der Ausschusssitzung.

Dirk Hilbert  
Vorsitzender

Manuela Richter  
Schriftführerin

Steffen Kaden  
Stadtrat

Christoph Hille  
Stadtrat